Akustische Insel der Ruhe

Benefizkonzert für Nico: Chor „Together and Friends“ ersingt 6000 Euro Spende

Osterhofen. (jr) Ein bravouröses Benefizkonzert gab der Chor „Together and Friends“ in der sakralen Atmosphäre der wolkenweißen, hohen Halle der Pfarrkirche Hl. Kreuz. Der sonntägliche Spätnachmittag unter dem Motto „Spenden sammeln für Nico“ geriet zum beeindruckenden Konzerterlebnis, trotz der nicht gerade optimalen akustischen Voraussetzungen des Gotteshauses für eine derartige Aufführung.

Akustische Strahlkraft vor dem Glanz der Kirche. Fotos: Josef Regensperger

Auch der manchmal, speziell bei leiseren Melodien, in der zu aggressiven Lautstärke der instrumentalen Begleitung zu versinken drohende Gesang konnte dieses stimmliche Highlight nicht schmälern. Die Besucher im voll besetzten Gotteshaus waren von der Darbietung begeistert, was sich auch in den Sammelboxen der Spenden spürbar machte. 6000 Euro konnte Chorleiterin Julia Stöckl, dem spendenfreudigen Publikum dankend, vermelden. Ein Konzert, bei dem die Leuchtkraft und der Glanz der weiblichen Stimmen mit den frommen Motiven der Kirche bestens harmonisierte und korrespondierte. Die Wirkung besinnlicher Lieder sowie traditioneller moderner Komposition wurde durch das, ins dunkle Licht getauchte Gotteshaus verstärkt. Ein „Best of“ mit der agilen Julia Stöckl an der künstlerischen Spitze, die die Akteurinnen konzentriert, mit großer Präzision und vor allem engagiert leitete. Die elf Sängerinnen, die auf Anhieb stimmlich präsent waren, nahmen die Zuhörer in die faszinierende Welt des Chorgesangs mit. Das rund eineinhalbstündige Programm absolvierte der Chor mit der instrumentalen Unterstützung von Max Wagner am Piano, während Matthias Hundsrucker mit Gitarre und Andreas Schütz am Cajon für den Rhythmus sorgten.

Der Chor, mittlerweile über die Region hinaus geschätzt, macht seinem Ruf alle Ehre. „Together an Friends“ überzeugte mit Präsenz und Präzision, mit Frische und Feingefühl und heimste in der sehr gut besuchten Pfarrkirche dafür begeisternden Applaus ein. Beifall, den sich der Chor für seine Hingabe zu anspruchsvollen Arrangements mehr als verdient hat.

Liedgut mit neuem Profil

Selten geht der Chor den Pfad des bequemen und einschlägigen Wegs der normalen Chormusik. Da werden althergebrachte Pfade verlassen, damit sich der Charakter eines Liedes neu ausprägt und dadurch zu einem gewandelten Liedgut mit neuem Profil wird.

Egal, welche Ohrwurmlieder angestimmt wurden, sie brachten die Zeit zum Schwingen. Da wagte keiner, bei klar und feinen Pianissimo zu atmen, schließlich wollte sich niemand den Klanggenuss entgehen lassen. Julia Stöckl, die Leiterin des Chors, setzte an diesem Abend noch weitere besondere Akzente, als sie im Duett mit Tochter Emma „a Million Dreams“ zum Besten gab. Die beiden haben mit stimmlich perfekter Klarheit die Stimmung dieses Liedes eindrucksvoll wiedergegeben. Besonders berührend glänzte die Chorleiterin mit dem Solo „I see the light“.

Chorleiterin Julia Stöckl setzte auch gesanglich Akzente.

Bei stimmungsvoller Beleuchtung im sakralen Ambiente des Gotteshauses, die frenetische geforderte Zugabe mit dem rhythmischen und kraftvollen Beben der Gesangskunst, das Intro aus „Der König der Löwen“. Julia Stöckl erwies sich als perfekte Rafiki, impulsiv und mit ausdrucksstarker Stimme sang sie „Der ewige Kreis“.

Ein Spätnachmittag mit einem beeindruckenden Hörerlebnis und einem besonderen Spendenerlös von 6000 Euro für den erkrankten neunjährigen Nico.